

# 13. Dresdner Radfahrttag

18. Mai



2001

## „Die beste Wahl für Dresden: Das Fahrrad“



In diesem Jahr findet der Radfahrttag an einem Freitag statt. Damit brechen wir mit der Tradition des Sonntags. Schon lange haben wir uns überlegt, dass AlltagsradlerInnen am Sonntag vielleicht lieber woanders als in der Stadt mit dem Rad unterwegs sein möchten. Am Sonntagmorgen hatten wir für die Fahrrad-Demonstration die Stadt für uns, am Freitagnachmittag zeigen wir uns im Alltag und im dichten Verkehr, um auf die Interessen der Alltags-RadfahrerInnen aufmerksam zu machen. Genau das wollen wir in der Zeit des Wahlkampfs für das Amt des Oberbürgermeisters in Dres-

den tun. Investitionen in den Radverkehr brauchen weniger Geld als der Bau großer Brücken, und man könnte mit den Kosten für einen Meter Tunnel kilometerweise Straßen fahrradtauglich gestalten!

So sieht das Programm des Radfahrttags aus:

**17 Uhr Fahrrad-Demonstration,** Start am Rathaus, Goldene Pforte  
Der Weg wird uns über die Elbe führen und einige Schwachstellen aufzeigen.

**19 Uhr,** Umweltzentrum, Schützengasse 18, Großer Saal: **Podiumsdiskussion**

mit den Kandidaten für das Amt des Oberbürgermeisters. Noch wissen wir nicht, wer kandidiert. Die uns bekannten Kandidaten haben wir eingeladen (und laden ggf. auch die anderen ein), um sie zu befragen, was sie für den Radverkehr in Dresden tun wollen, falls sie gewählt werden. Dieser Speiche liegt ein A-4-Blatt bei mit zwei Einladungen zum Radfahrttag. Bitte schneiden Sie die beiden Einladungen auseinander und geben sie diese weiter!

Dann bis zum 18.5. um 17 Uhr!

**Carmen Hagemeister**

## Korrigiert...

... wurde die falsche Beschilderung der Zufahrt vom **Diakonissenweg** zum rechtseibigen Elberadweg (Die Speiche berichtete im Oktober 2000; siehe Abbildung rechts).



## Verbessert...

... wurde die Radverkehrsführung am **Rathenowplatz in Richtung Carolabrücke**. Statt wie bisher entweder illegal über den Fußweg zu hoppeln oder erst auf der Geradeausspur zu bleiben um dann einen Haken auf den Radweg zu schlagen, ist jetzt eine Geradeausfahrt von der linken Rechtsabbiegespur möglich.

Wünschenswert wäre, die Neuregelung durch Fahrbahnmarkierungen oder ähnliches noch deutlicher anzuzeigen, da Autofahrer oftmals irritiert reagieren.

## Verschlimmbessert...

### **Fritz-Löffler-Straße, kurz vor dem Studentenwerk:**

So sieht also die Förderung des Radverkehrs aus. Vier Spuren fürs Blech, eigener Bahnkörper für die Straßenbahn, und sogar etwas Fußweg – schließlich müssen die Fahrgäste auch irgendwie Ein- und Aussteigen können.

Ach ja, ganz am Rand, ein Rad-Weg. Weg von der breiten Fahrbahn. Keine Möglichkeit, bei ungeräumten Radweg auf die Straße zu gelangen, falls man sich am City-Center auf das Abenteuer Rad-Weg eingelassen hat. Überholen? Kinderanhänger? Ausweichen? Aufenthaltsflächen für einen spontanen Plausch? Nie gehört. Brauchen wir in Dresden nicht.

Sicher, vorher war die Straße nicht sehr fahrradfreundlich. Einige Radfahrer freuen sich bestimmt. Bis sie an der Treppe weiter vorn ausgebremst werden – da ist es nämlich noch enger!



## Zivi Verkehrspolitik gesucht

Liebe Leute,  
meine Zeit als sogenannter ZDL (Zivildienstleistender) bei der Grünen Liga geht so langsam zu Ende.  
Hat natürlich auch was...  
Jetzt muß aber jemand Fittes her, um die Arbeit fortzuführen.  
Kontakte zur EU, nach Tschechien bedürfen der Pflege, Öffentlichkeitsarbeit vor Ort, A17-Betroffenenpflege, Inforeveranstaltungen, Huettendorf...  
Mitgebracht werden muss:  
Interesse und Engagement, bisschen Organisationstalent, grundlegende Computerkenntnisse.  
Das bisschen nötige Fachwissen kommt dann noch von mir.  
Los gehn könnte's lieber im Mai als im Juni, notfalls auch später.

!!DAS IST ERNSTHAFT DRINGEND!!  
MELDET EUCH UND SAGT'S WEITER!!!  
BITTE AUCH WEITERLEITEN!!!

kontakt: mail : A17@grueneliga.de  
fon: 0351 - 49 43 354

UVO - Verein Umwelt und Verkehr  
Oberes Elbtal  
Schützengasse 16  
01067 Dresden, Germany  
fon: +49-351-49 43 354  
fax: +49-351-49 43 450

### Speiche per E-Mail

Wer die Speiche (PDF, ca. 0,5 MB) noch vor dem Druck in der Mailbox haben möchte, maile an daniel@rohark.de mit dem subject „mail-speiche“.

### Schreib mal wieder...

... entweder im \*.txt-Format direkt als E-Mail an daniel@rohark.de!  
... oder gib Diskette und Papierfotos in der Geschäftsstelle ab!  
... Kurzmeldungen sind auch auf Papier/Fax möglich.

...TRAU DICH!

## Über ein Jahrzehnt intensive Radverkehrsförderung – Nordrhein-Westfalen zieht Bilanz

Schon lange ist sie mit ihren konsequenten, phantasievollen Maßnahmen als Vorreiter der Radverkehrsförderung in Deutschland bekannt – die Arbeitsgemeinschaft Fahrradfreundlicher Städte NRW.

Doch haben die Maßnahmen auch eine Veränderung im alltäglichen Verkehrsgeschehen bewirkt?

In einer Wirksamkeitsuntersuchung, deren Text seit kurzem im Internet unter [www.fahrradfreundlich.nrw.de](http://www.fahrradfreundlich.nrw.de) neben vielen anderen interessanten Texten zu finden ist, wurde dieser Frage nachgegangen.

Die wichtigsten Kriterien sind sicherlich der Anteil des Radverkehrs an allen Wegen in einer Stadt und die Unfallentwicklung.

Der Anteil des Fahrradverkehrs hat sich positiv entwickelt, und das oft bei gleichbleibendem oder sogar sinkendem Anteil des Autoverkehrs.

Zu den Zahlen (siehe Diagramm):

**Münster:**

1982: 29 % Rad, 39 % Auto.

1994: 32 % Rad, 39 % Auto (d.h. der Autoverkehr ist nicht gewachsen)

**Lünen:**

1988: 15 % Rad, 51 % Auto.

1995: 18 % Rad, 49 % Auto (Rückgang des Autoverkehrs).

**Troisdorf:**

1988: 16 % Rad, 56 % Auto.

1996: 21 % Rad, 51 % Auto (deutlicher Rückgang Autoverkehr).

**Gladbeck:**

1989: 14 % Rad, 52 % Auto.

1997: 17 % Rad, 50 % Auto (Rückgang des Autoverkehrs).

**Bonn:**

1991: 13 % Rad, 46 % Auto.

1999: 17 % Rad, 42 % Auto (Rückgang des Autoverkehrs).

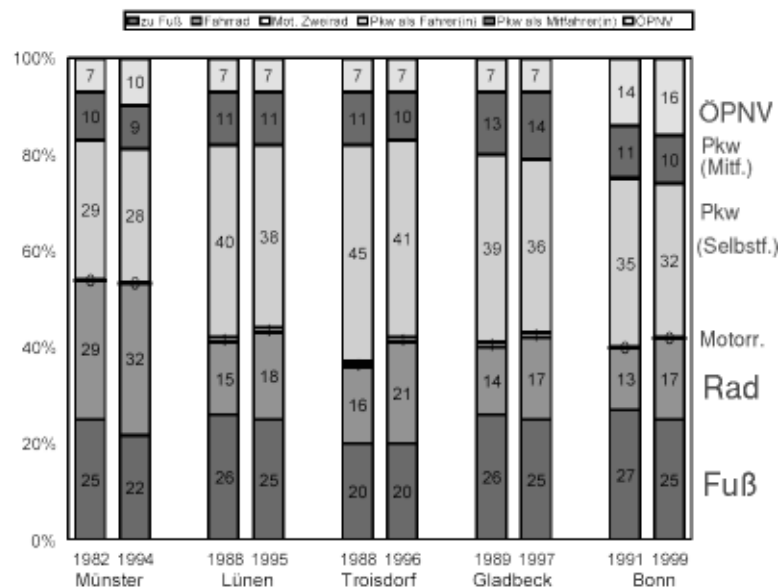
Zum Vergleich: Dresden hat einen Radverkehrsanteil von 10 % (mit steigender Tendenz) und einen Anteil des Autos von 44 % (leider auch steigend).

Auch für die Radfahr-Unfallentwicklung war die Radverkehrsförderung in NRW positiv:

Trotz der Zunahme des Radverkehrs gab es in vielen Städten einen Rückgang der Radverkehrsunfälle, d.h. der einzelne Radfahrer fährt sicherer.

Fazit: Es ist in NRW nicht nur deutlich in den Radverkehr investiert worden, sondern es gab auch sehr viele positive Ergebnisse für die jeweiligen Städte. Es lohnt sich also, konsequent etwas für den Radverkehr zu tun!

mh



Anteile der Verkehrsmittel an allen Wegen (aus: Fahrradfreundliche Städte und Gemeinden in NRW – Maßnahmen und Wirksamkeitsuntersuchung – ; [www.mwmev.nrw.de](http://www.mwmev.nrw.de))

## Mai 2001

Mittwoch, 02.

9.00 Uhr Volkshaus Laubegast  
Senioren-Radtour nach Borthen –  
Maxen – Weesenstein (ca. 50 km)

Mittwoch, 02.

19.00 Uhr Umweltzentrum  
Offenes Treffen der Ortsgruppe  
Sonntag, 06.

8.45 Uhr Bf Dresden - Neustadt  
Radtour: Umgebendehäuser in der  
Euro-Region Sachsen / Böhmen  
(ca. 80 Rad-km)

Tourenleiter: F. Krone

Montag 07.

18.00 Uhr UWZ: Abendradeln

Sonntag 13.

9.00 Uhr Umweltzentrum  
Radtour Rund um Dresden  
(ca.100 km), Tourenleiter: S.Jobke

Montag, 14.

18.00 Uhr UWZ: Abendradeln

Mittwoch, 16.

9.00 Uhr Volkshaus Laubegast  
ADFC-Senioren-Radtour nach  
Unkersdorf (ca. 50 km)

Mittwoch, 16.

19.00 Uhr UWZ: Aktiventreffen

Freitag, 18.

13. Dresdner Radfahrtag:

17.00 Uhr Rathaus: Start zur Demo

19.00 Uhr Umweltzentrum:

Podiumsdiskussion

Weitere Termine entnehmen Sie bitte  
dem Radtourenprogramm oder  
[www.adfc-dresden.de](http://www.adfc-dresden.de).



## Flaschen

...gibt es natürlich auch auf dem Sattel, wichtiger sind sie allerdings als „Kühlmittelbehälter“ des Fahrers. Bei (hoffentlich bald kommenden) hohen Temperaturen und leichtem Wind verbraucht der „menschliche Fahrradmotor“ bis zu 1 l Flüssigkeit pro Stunde. Das meiste davon wird als Schweiß, zur Kühlung des Körpers, über die Haut wieder abgegeben. Damit es nicht zu einer Austrocknung des Körpers kommt, muß ihm diese Menge wieder zugeführt werden. Zur Aufbewahrung dieses Betriebsstoffes gibt es im wesentlichen zwei Alternativen. Entweder man füllt seinen Vorrat in einen „Kamelrücken“ oder ähnlichen Trinkrucksack. Diese gibt es mit einem Volumen von bis zu 3 l und zusätzlichem Stauraum, der für etwas Kleidung, Luftpumpe und Werkzeug ausreicht. Bei ent-



„Camelbak M.U.L.E.“ 3 l Inhalt, ab 170 DM

sprechend guter Verarbeitung sind diese Trinkrucksäcke ab etwa 110 DM erhältlich. Leider sind „Camelbak“ und Co in der Benutzung sehr unhandlich. Das einfüllen der Flüssigkeit gestaltet sich zuweilen recht schwierig. Als Inhalt sollten Sie auch nur Wasser verwenden, da bei den unzugänglichen Ecken die Reinigung recht schwierig ist und sich in der Blase recht schnell eine ansehnliche Pilzkultur breitmachen kann. Der große Vorteil ist die Platzierung des Mundstückes in Mundnähe, die ein einfaches und gefahrloses trinken zu jeder Zeit möglich macht.

Weit verbreiteter als Trinkrucksäcke, ist die Kombination aus am Fahrrad befestigtem Halter und entsprechender Flasche. Als wirklich empfehlenswert haben sich dabei nur Flaschenhalter aus faserverstärktem Kunststoff herausgestellt. (z.B. SKS mit Luftpumpenhalter für ca. 13 DM)

Alu-Halter sind zu unflexibel und neigen bei starker Beanspruchung (Dresdner Holperpflaster) schnell zum Brechen. Als Flüssigkeitsbehälter kommen dann am besten die soliden Alu-Flaschen der Schweizer Fa. SIGG in den Halter. Ein Geheimtipp ist die Verwendung von 1 l



„SKS Desert Cage“ aus faserverstärktem Kunststoff, ca. 13 DM

PET-Pfandflaschen (z.B. Margon-Brunnen). Mit Ausnahme der Coca-Cola-Flaschen passen diese recht gut in die eigentlich für 0,7 l-Flaschen vorgesehenen Flaschenhalter. Am besten halten sie es aber, wenn Sie die Flaschen nicht ganz voll machen. Für die Pfandflaschen gibt es in einigen Bergsportläden für 1–2 DM sogenannte Beißverschlüsse. Diese müssen zur Benutzung nicht aufgeschraubt werden, so daß ein „einhändiges“ Trinken möglich ist.

Bei Verwendung von Fruchtsäften kann sich nach einiger Zeit in einer Flasche eine unappetitliche schwarze Schicht ablagern. Diese kann man durch normales Spülen mit Spülmittel nicht mehr beseitigen. Damit man die Flasche dann nicht wegwerfen muß, füllt man max. einen Teelöffel Spülmaschinenpulver ein, füllt die Flasche randvoll mit heißem Wasser auf, läßt sie mindestens 24 h stehen und spült sie anschließend gut mit reichlich Wasser aus. Aber Vorsicht, dies funktioniert nur bei innen beschichteten Alu- oder bei Kunststoffflaschen! Nicht beschichtete Alu-Flaschen sollten Sie sowieso gleich im Laden stehen lassen.

esjot

### Speiche - Impressum

Informationen des Allgemeinen Deutschen  
Fahrrad-Clubs Dresden e.V.

#### Anschrift:

Umweltzentrum Dresden  
Schützengasse 16  
01067 Dresden

Tel. 0351/ 4943321

Fax 0351/ 4943400

Internet: <http://www.adfc-dresden.de>

#### Redaktion:

AG Technik, Speiche & Design

verantwortlich i.S.d.P.G.: Daniel Rohark (dr)

Vertrieb: Ute Hultsch

Erscheinen: 10mal jährlich

Preis: im Jahresabo DM 10,- incl. Zustellung

#### Bankverbindung:

Kto.-Nr. 343 05 1659, Stadtparkasse Dresden (BLZ 850 551 42), ADFC Dresden

#### Redaktionsschluss für die nächste

Ausgabe: jeder dritte Freitag im Monat

Artikel (im \*.txt-Format!) an [daniel@rohark.de](mailto:daniel@rohark.de)

Namentlich gezeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Nachdruck unter Angabe der Quelle erwünscht.

Geschäftsstelle: im Umweltzentrum (UWZ),  
Schützengasse 16, 2. Stock

Öffnungszeiten: Montag von 8 bis 10 Uhr,  
Mittwoch von 15 bis 19 Uhr

Fahrradbibliothek bei Johannes Meusel, Wilhelm-Franke-Straße 26:

Achtung, zur Zeit nur telefonische Beratung!

Tel./Fax 0351/ 4721920, email: [mail@fahrradbibliothek.de](mailto:mail@fahrradbibliothek.de)

fahrradbibliothek.de

Internet: <http://www.fahrradbibliothek.de>